

Ausgabe 1-2,
Januar/Februar 2020

Aus-/Leichtbau

Viel Kreativität bei jungen Architekten

Schalldämmung

Meist hapert's an den Planungsansätzen

Unternehmen

So arbeiten Sie mit Verzugszinsen

T+A

Trockenbau und Ausbau

www.trockenbau-ausbau.de

Akustik, Brandschutz

Aula mit Zeltdach saniert

Ihr Belegexemplar (1)

Siehe Seiten: 43-43

RM Rudolf Müller



Foto: Fibrolith Dämmstoffe GmbH

Ob zu Hause oder auf der Arbeit: Wir sind umgeben von Möbeln und Bauteilen, die ausdünsten – u. a. auch Schadstoffe. Da liegt es nahe, die größten Innenraumflächen zur Luftreinigung zu nutzen.

Bessere Luft durch Licht

Luftreinigende Oberflächen Mit einer neuartigen Beschichtung nutzt Fibrolith jetzt bei seinen Holzwohle-Leichtbauplatten den natürlichen Effekt, mithilfe von Licht die Raumluft von Schadstoffen zu reinigen.

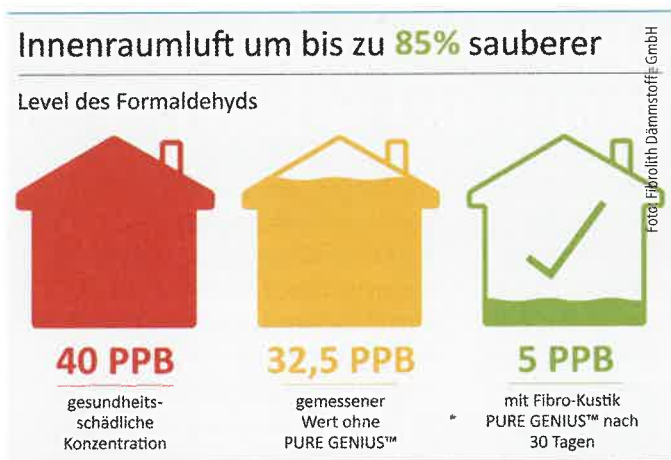
Zu den häufigsten Schadstoffen in Innenräumen zählen Stickoxide (NOx) und flüchtige organische Verbindungen (VOC – Volatile Organic Copounds). Formaldehyd ist einer der bekanntesten gesundheitsschädlichen Stoffe davon. Es wird hauptsächlich bei der Herstellung von industriellen Klebstoffen verwendet und war bis in die 80er-Jahre in den meisten Spanplatten oder Möbeln aus Pressholz enthalten. Durch langsame Ausdünstungen in die Raumluft kann es in

die Atemwege gelangen und gilt deshalb als gesundheitsgefährdend. Die amerikanische Environmental Protection Agency (EPA), eine unabhängige Behörde zum Umweltschutz und zum Schutz der menschlichen Gesundheit, hat festgestellt, dass im Inneren von Häusern oder Arbeitsstätten die Werte von bis zu zwölf organischen Schadstoffen fünf bis zehnmal höher sind als im Freien – unabhängig davon, ob sich die Gebäude auf dem Land oder in der Stadt befinden.

Eine französische Studie hat diese flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in Schulen untersucht. Eine Stichprobe ergab, dass etwa 30 % der Kinder höheren Werten als von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen ausgesetzt waren. Das Gegenmittel gegen diese Schadstoffe heißt Licht – genauer Photokatalyse. Seit seiner Entdeckung vor mehr als 40 Jahren hat sich das Verfahren zur Reinigung von Schadgasen in der Luft zu einer weit verbreiteten Technologie entwickelt. Fibrolith, Hersteller von Holzwohle-Leichtbauplatten, wendet dieses Verfahren nun auch bei seinen Produkten an.

„Zimmerdecken gehörten zu den größten ungenutzten Flächen in einem Gebäude. Wieso lassen wir sie nicht für uns arbeiten und die Raumluft reinigen?“, fragt Peter Graner, Geschäftsführer der Fibrolith Dämmstoffe GmbH. Mit der neuartigen Beschichtung „Pure Genius“ nutzt der Hersteller den natürlichen Effekt, mithilfe von Licht die Luft zu reinigen. Sonnenlicht aktiviert die luftreinigende Funktion der Platten (Fibro-Kustik Pure Genius). Dadurch werden Schadgase wie VOC (z. B. Formaldehyd) und NOx (z. B. aus Fahrzeugabgasen) der Raumluft entzogen.

Im Institut für Technische Chemie der Leibniz Universität Hannover (TCI) wurde von Prof. Dr. Detlef Bahnemann und seinem Team u. a. ein Photoreaktor entwickelt, in dem die luftreinigende Wirkung der Pure-Genius-Platten von Fibrolith bei einem zertifizierten Testverfahren nach ISO 22197-1 nachgewiesen werden konnte. ■



Der luftreinigende Effekt der Holzwohle-Leichtbauplatten ist wissenschaftlich abgesichert durch das Institut für Technische Chemie der Leibniz Universität Hannover.

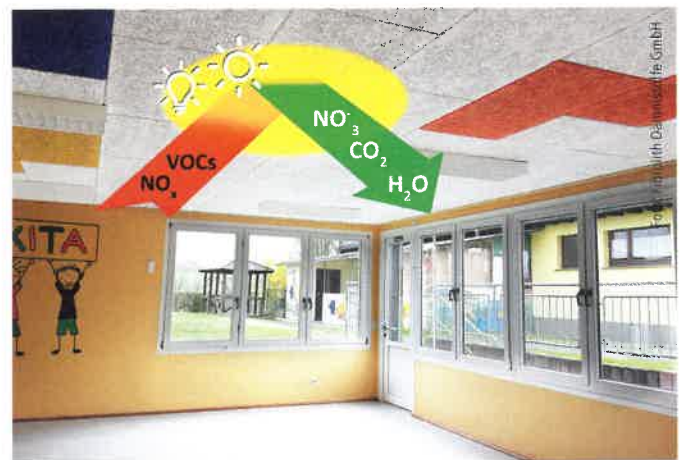


Foto: Fibrolith Dämmstoffe GmbH

Durch eine neuartige Beschichtung schaffen es die Holzwohle-Leichtbauplatten mithilfe von Licht, die Innenraumluft zu verbessern.